

geboten, das Versäumte nachzuholen und nahm der greise Bischof in der festlich geschmückten Kirche den feierlichen Akt vor. Als Rathen fungirten der Kommandeur der bayerischen Besatzungs-Brigade und der Kommandeur eines bayerischen Infanterie-Regiments.

Bern. 13. Juni. Die Züricher Regierung verbot die Abhaltung des internationalen Sozialistenkongresses. Der Beschluß erfolgte angeblich mit 5 gegen 2 Stimmen.

Paris. 10. Juni. Gambetta hatte, wie Ordre behauptet, gestern nach der Senatsitzung einen Nervenanfall, befindet sich aber wieder außer Gefahr. In den Wandelgängen des Senates herrschte heute große Bewegung. Die Senatoren, welche grundsätzlich gegen die Listenabstimmung stimmten, sind mit dem Erfolge sehr zufrieden; dergleichen viele Deputirte, die jetzt nicht gezwungen sind, sich um die Gunst der Urheber der Listen zu bewerben, die in mehreren Departements bereits aufgestellt wurden. Grévy nahm das Ergebnis der Abstimmung sehr kühl auf und sagte bloß: „Ich bin sehr zufrieden, daß der Senat denkt wie ich.“ Ueber Gambetta ließ er sich nicht vernehmen.

Paris. 11. Juni. (Gambettas Niederlage im Senat.) Mit einer unerwartet großen Mehrheit hat der französische Senat sich geweigert, auf die Verathung des Antrags Darboux einzugehen, und damit die Listenwahl für die gegenwärtige Session beseitigt. Diese Niederlagenheit herrscht darob im gambettistischen Lager, denn ein mit unglaublichem Eifer, ja, geradezu mit Aufopferung geführter politischer Feldzug ist verloren, unzählige Reden, die Gambetta und sein Generallstab gehalten haben, Reisen, Bankette, alles war vergebens, und Gambetta, der schon das Mittel gesucht glaubte, welches ihn zur höchsten Gewalt tragen sollte, sieht diesen Plan scheitern am Widerstande des Senates, den man für ein willfähiges Werkzeug gehalten und den zu bearbeiten man versäumt hatte. Die Gambettisten sind offen genug, ihre furchtbare Enttäuschung einzugehen, und es wäre auch lächerlich, wenn sie nach allen Anstrengungen der letzten Zeit die Bedeutung der erlittenen Niederlage abschwächen wollten. Als vor drei Wochen ihr Antrag in der Kammer die berühmte Mehrheit von acht Stimmen erhielt, waren sie freudentrunken und glaubten ihr schwer gefährdetes Schiff schon im sichern Hafen: die Freude gieng sogar so weit — sie soll die Menschen ja besser machen —, daß sie selbst ihren Gegnern verziehen und sich großmüthig bereit erklärten, Geschehenes zu vergessen und mit den alten Gegnern einträchtig zu arbeiten an dem großen Werke der wahren und freiheligen — gambettistischen — Republik. Die Friedensschalmeien sind jetzt verstummt und der Feldherr vom Palais Bourbon ruft, zwar geschlagen, aber nicht entmüthigt, seine Getreuen zum Kampfe aufs Messer gegen die Mehrheit des Senates, „die Reaktionäre, die schlechten Patrioten, die Häufschmiede, die verrätherischen Republikaner.“ Für die neuen Wahlen wird eine erbitterte Agitation vorausgesetzt und nicht Fragen der wirtschaftlichen Wohlfahrt, sondern Listenwahl oder Einzelwahl sollen dabei das Lösungswort sein. Daneben natürlich auch die Frage: „für oder wider den Senat?“ Man sieht, Gambetta verzweifelt nicht, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, und was er mit der Listenwahl sicher zu erreichen hoffte, wird er jetzt versuchen, mit der Einzelwahl zu gewinnen. „Streicht euch den 9. Juni wohl in eurem Kalender an“, ruft Gambettas Leibblatt den Siegern von heute zu; er kann die gleichen Folgen haben, wie der 16. Mai! Wie nach dem 16. Mai, so ist auch jetzt die Lage geklärt; wir kennen unsere Gegner und werden handeln.“ Fragt man, wem Gambetta seine Niederlage zu verdanken habe, so muß die Antwort dahin lauten, daß er selbst nicht am wenigsten zum Triumph seiner Feinde beigetragen hat, denn das muß man immer im Auge behalten, es handelte sich nicht um zwei Arten der Abgeordnetenwahlen, sondern um die Frage: „für oder wider Gambetta?“ Diese scharfe persönliche Zuspihung hat aber Gambetta sich selbst zuzuschreiben, denn wenn er schon vor der Abstimmung in der Deputirtenkammer die persönliche Agitation in ausgebreitetem Maße betrieb, so verlor er nach jener Abstimmung in verfrühtem Siegesrausche ganz und gar das Gefühl für das, was die Klugheit ihm hätte anrathen sollen. Die Reise nach Cahors war ein großer politischer Fehler, nicht zwar die Reise an sich, aber die Art und Weise, wie sie unternommen wurde. So darf kein einfacher Bürger, selbst nicht ein „großer Bürger“ auftreten, wenn er nicht auch der Form nach an der Spitze des Staates steht! durch diesen verfrühten Triumphzug steigerte er den Haß seiner Feinde, beleidigte er den Präsidenten Grévy und in ihm eine große Anzahl sehr ehrenwerther Republikaner und machte viele seiner eigenen, aufrichtigen aber selbstlosen Freunde stutzig. Der Stein des Unwillens war im Rollen und vergrößerte sich zu der Lawine, die im Senat

die Listenwahl begrub. Wohl ist es richtig, daß die Abstimmung nur mit Hilfe erklärter Feinde der Republik möglich wurde; aber es ist falsch, zu sagen, daß nur ohne Hilfe vieler überzeugungstreuer Republikaner nicht Ränke eines Jules Simon, wie die Gambettisten behaupten, sondern es war die sich aufbäumende Selbständigkeit ganz anderer Männer, die hier den Ausschlag gab, nicht die Reaktionäre, nicht Jules Simon, sondern der gemäßigtere Republikaner Waddington gab der gestrigen Abstimmung ihre Signatur.

Liverpool. 10. Juni. Heute Morgen ist man einem Versuche das hiesige Rathhaus mittels Schießpulvers in die Luft zu sprengen, auf die Spur gekommen. Einer der Eingänge des Gebäudes ist beschädigt. Zwei Personen die mit Revolver bewaffnet waren, wurden verhaftet.

Württembergische Landesgewerbe-Ausstellung.

A. C. (Offizielle Notiz.) — Wie schon in öffentlichen Blättern erwähnt wurde, wird das Preisgericht für die Württh. Landes-Gewerbe-Ausstellung von 1881 am 14. d. Mts. zusammentreten. Die erste Aufgabe, welche sofort in Angriff genommen werden wird, besteht darin, durch die Referentenbeziehungsweise die Juries der einzelnen Klassen vorläufige Anträge über die Prämierung aufzustellen.

Die Herren Aussteller werden hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die in Glaskränken verwahrten Gegenstände dem Preisgericht zugänglich zu machen sind. Dies wird in verschiedener Weise möglich sein. Die Aussteller können entweder bei den Ausstellungs-Objekten sich selbst einfinden (in diesem Falle empfiehlt es sich, den Zeitpunkt des Eintreffens dem Preisgerichts-Bureau anzuzeigen) oder Vertreter aufstellen, welche in der Nähe der Ausstellungs-Objekte zu finden sind oder die Schlüssel zu den Ausstellungskästen dem Aufseher der betreffenden Abtheilung übergeben.

Das Bureau des Preisgerichts wird sich vom 14. d. Mts. an bis auf weiteres im Beethoven-Saale der Lieberhalle befinden.

Die Firma Krutina und Möhle, (Portlandcementwaarenfabrik), hat ihren prachtvollen dekorativen Cementbau im Ausstellungsgarten vis-à-vis dem Musik-Pavillon, entworfen von Architekt Haag, modellirt von Bildhauer Knaisch, dem Comité der Ausstellung zum Geschenk gemacht. Derselbe wird somit jetzt eine bleibende Zierde des Stadtgartens bilden.

Die Ausstellungsloose (Generalagent Eberhardt Fejer) finden erfreulichen Abfag. Schon in den ersten Tagen der Eröffnung sind seinerzeit 2000 Stück nach Newyork bestellt worden. Der höchste Gewinn wird einen Werth von 12000 M. haben.

Trotz des unfreundlichen Wetters war der Besuch in der Ausstellung in den letzten zwei Tagen ein günstiger. Am gestrigen Tage traten 3500 Personen ein. Von Auswärts war die Ausstellung u. A. von größeren Polytechniker-Gesellschaften aus München und Darmstadt besucht.

S. M. der König besuchte heute in Begleitung seines Generaladjutanten Fehren v. Spizemberg die Ausstellung, und machte, geführt von Oberinspektor Senfft, bei einer großen Anzahl von Ausstellern sehr reiche Einkäufe. Wir erwähnen darunter folgende: Aus der Kunstabtheilung: die Marmorfigur von Th. Wehler (in München, geb. Württemberger), „Amor mit Hund spielend“, an Juwelierwaaren: den prachtvollen Tafelaufsatz von Föhr (Stuttg.), eine Schale von Bruckmann (Heilbronn), ein Schmuckkästchen und Kirchengewichte von Erhardt und Söhne, (Gmünd); ferner werthvolle Schränke aus den Möbelskabinetten von Wirth und Gerson und Weber, zwei kostbare Vasen der Schramberger Porzellanfabrik, Uhren von Gutekunst und Stolz, Spiegel von Brassart, einen gestickten Sessel von Schradin, das mechanische Spielwerk von Hahn (Ulm); endlich mehrere landwirtschaftliche Maschinen.

Bremen. 12. Juni. Der Postdampfer Hannover, Capt. P. Berdrow, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 25. Mai von Bremen abgegangen war, ist gestern wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Bremen. 12. Juni. Der Postdampfer Leipzig, Capt. Fr. Pfeiffer vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 27. Mai von Bremen abgegangen war, ist gestern wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Insetionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 71.

Samstag den 18. Juni

1881.

Bekanntmachungen.

An die Gemeinderäthe.

Durch Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 8. März 1854, Nr. 885 ist angeordnet worden, daß den Steuerpflichtigen, welche wenigstens den dritten Theil an der Gemeindefachensumlage zu zahlen haben, auch wenn sie in dem Gemeindebezirk wohnen, der Gemeinde-Stat im Original oder Abchrift vor der Vorlage an das Oberamt zum Vorbringen etwaiger Bemerkungen oder Einwendungen bei dem Oberamt binnen einer Frist von 14 Tagen von den Gemeindebehörden mitgetheilt wird. Diese Anordnung wird hiedurch mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß die Bemerkungen der genannten Steuerpflichtigen mit dem Stat unter eingehender Aeußerung hieher vorzulegen sind.

R. Oberamt. Baum.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am Samstag den 25. Juni Vormittags 10 1/2 Uhr



werden aus den Staatswaldungen Brand, Hochbergerwand, Aitenbächle u. Scheidholz aus dem Distrikt Hochberg: 1 Siehle mit 0,23 Fm., 6 tannene Sägblocke mit 7 Fm.; 256 Nm. Nadelholzscheiter, 7 Nm. eichen, 66 buchen, 908 tannenen Anbruchholz verkauft. Zusammenkunft im Stern in Plüderhausen.

Revier Plochingen. Wegbau-Afford.

Samstag den 25. Juni wird der Bau des I. Looses des Reichenbachthalwegs mit folgenden Ueberschlagsbeträgen verakkordirt: Planirung 1651 M. — S. Chaufrung 1133 " 50 " Maurer- u. Steinhauerarbeit 814 " 18 " Pflasterarbeit 106 " 50 " Zimmerarbeit 298 " 30 " 4003 M. 48 S. Vormittags 9 Uhr im Reichenbachthal bei der Delmühle.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Am Montag den 27. Juni Vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald inneres und äußeres Maad: 3 Schälischen 4 m lang, 21 cm Durchmesser, 19 Nm. eichene Prügel, 261 dto. Reiskrügel, 53 Anbruch, 7 Loose Grözelreis, geschägt zu 400 Wellen; ferner aus dem unteren Mühlhöftele: 5 Nm. eichene Prügel, 7 dto.

Reiskrügel, 1 Anbruch, 1 Loose Grözelreis verkauft. Zusammenkunft im Maad beim inneren Parkhaus.

Schorndorf. Heugras-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Johannes Daik, gewes. Bauers in Schorndorf, wird am Montag den 20. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen Baarzahlung auf dem Plage verkauft der Heugras-Ertrag von Parz. 99. 14 a 41 qm Baumwiese auf der untern Au, und nach demselben von Parz. 3913. 25 a 35 qm auf der Erlan. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf, den 16. Juni 1881. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Baiereck. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des entwichenen Johannes Wied Bauers u. Holzhandlers von Baiereck werden zu Folge Beschlusses der Gläubiger-Versammlung vom heutigen am Freitag, den 24. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr im Rathhause zu Baiereck durch den Konkurs-Verwalter aus freier Hand im Wege des öffentlichen Aufstreichs und gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht: Gebäude: Nr. 12. 65 qm Wohnhaus und Scheuer. 3 qm Backofen. 68 qm Hofraum. 1 a 36 qm. Nr. 13. 28 qm Wohnhaus.

42 qm Hofraum. 70 qm. Ein einstodriges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach oben im Dorf. Brand-Ver sicherungs-Anschlag 700 M. Steueranschlag 1200 M. Gemeinderäthl. Anschlag 1450 M. Güter: Parz. 137/1. 11 a 61 qm Acker im Gaisacker. Anschlag 250 M. Parz. 303. 15 a 27 qm Acker in der hohen Halben. Anschlag 400 M. Parz. 314/1. 17 a 10 qm Wiesen in der hohen Halben. Anschlag 350 M. Parz. 46/3. 15 a 84 qm Wiesen im Herdfeld. Anschlag 500 M. Parz. 44/2. 19 a 62 qm Wiesen im Herdfeld. Anschlag 350 M. Parz. 376. 26 a 51 qm Wiesen in Scheurenwiesen. Anschlag 450 M. Parz. 243. 70 qm Kofhplatten im Lohbach. Anschlag 60 M. Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen. Schorndorf den 15. Juni 1881. Konkurs-Verwalter Gerichtsnotar Gaupp.

Schorndorf. Verpachtung von Bühnenräumlichkeiten.

Montag den 20. d. Mts. Mittags 2 Uhr wird die Bühne im langen Stall und die Bühne im Bauhaus auf dem Rathhaus wiederholt verpachtet von der Stadtpflege. Sehr guten Most verkauft B. Seybold, Flaschner.

Oberamtsstadt Welzheim. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Ver-
lassenschaftsmasse
der Ehefrau des
Kronenwirths und
Kupferschmieds
Georg Friedrich Klapp hier
wird am

Freitag den 24. Juni 1881
von Vormittags 8 Uhr an
und folgenden Tage
in der Behausung des zc. Klapp eine
Fahrnißauktion gegen baare Bezahlung
abgehalten, wobei vorzukommt:

Gold und Silber, Frauenkleider und
Leibweitzzeug, Bett- und Leinwand,
Rüchengefähr, Schreinwerk, allerlei
Hausrath, Feld- und Handgefähr,
worunter 1 aufgemachter Wagen,
Heu und Dehnd, sowie der Kupfer-
warenvorrath.

Hierzu werden Liebhaber freundlichst
eingeladen.

Welzheim, den 14. Juni 1881.
R. Gerichtsnotariat.
Zeitler.

Schorndorf.

Heugras-Verkauf.

Montag den 20. Juni
Nachmittags 2 Uhr
5 1/2 Mrg. Garten bei der Urbacher Brücke
in 4 Abtheilungen vermesen,
1 Mrg. 1 Brtl. Garten bei der untern
Mühle.

Zusammenkunft um 2 Uhr bei der Ur-
bacher Brücke, um 3 Uhr bei der untern
Mühle.

Hospitalpflege.
Lauz.

2.

Winterbach.

Der unterzeichneten Stelle wurde eine
silberne **Goldkette** als gefunden über-
geben, welche inner 8 Tagen vom Eigen-
thümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr
abzuholen ist; nach diesem Termin würde
dieselbe dem Finder zuerkannt.

Den 16. Juni 1881.

Schultheißenamt.
Kern.

Am **Montag den 20. d. Mts.**
Morgens 7 Uhr, wird auf dem Rathhaus
in Folge Nachgebots das Ausschlagen des
Ramsbachs wiederholt verankündigt.

Zugleich wird die Befuhr von ca. 12
Rbm. Kerk vom untern Holzberg in den
Ziegelgrabenweg verankündigt und die Befuhr
von ca. 30 Rbm. Wallsteine zu dem
Uferbau oberhalb dem Wöhr.

Feldwegmeister **König.**

Feuerwehr.

Nächsten **Sonntag** Mor-
gens 6 Uhr haben auszurücken:
die freim. Abtheilung 3 und 5,
die freim. Mannschaft von
Sprige No. 3 (Obm. Rathel)
und die Schnellmannschaft.
Das Commando.

Das Heugras

von 1 1/2 Morgen Baumgut verkauft
Glasen **Kohler.**

Musik- und Krieger-Verein

Sonntag, den 19. ds. Mts.,
gemeinschaftlicher Ausflug nach **Oppelsbohm,**
wozu die verehrl. activen und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen sind.
Sammlung Mittags 12 1/2 Uhr beim **Röfle.**

Nachdem ich auf hiesigem Plage nächst der Eisenbahn ein
Kohlen-, Coaks- und Baumaterialien-Lager
errichtet habe, empfehle:

beste Ruhr-, Schmiede- und Stückkohlen,
Saarkohlen I. Sorte für Kesselfeuerungen,
Ia. Gascoaks,
Roman- und Portland-Cement etc.

in größeren und kleineren Quantitäten zur gest. Abnahme; hiebei mache gleichzeitig
darauf aufmerksam, daß ich durch große Lieferungsabschlüsse hauptsächlich auch im
Stande bin Originalwagenladungen zu den billigsten Preisen abzugeben.

Carl Friedr. Maier a/Schor.

Landes-Gewerbe-Ausstellung. Extrazug.

Beitritts-Erklärungen können nur noch bis **Dienstag den 21. d. M.** ange-
nommen werden.

Gustav Beil.

Auswanderer



nach **Amerika** befördere ich **billigst** mit Postdampfern I.
Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen
und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie,**
als die **angenehmste und billigste,** aufmerksam.
M. Sperrle, Schorndorf.

Große Ausstellungs-Lotterie der Württemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung

3000 gebiegene Gewinne im Gesamtwert von **M. 150.000.** (Kein Ge-
winn unter 10 M. reellem Werth.) Ziehung im Oktober. Loose à M. 1. —,
für Wiederverkäufer mit üblichem Rabatt, versendet die Generalagentur:

Eberhard Feher, Stuttgart.



Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(245)

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt HAMBURG-NEW-YORK

Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden **Mittwoch Morgens,**
ferner regelmäßig alle 14 Tage **Sonntags laut Fahrplan.**

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:

Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.



Ein in frequenter Lage neu-
erbautes **Oekonomie-Gebäude**
mit 1/2 Mrg. Garten und Brun-
nen fest dem Verkauf aus.
Wer? sagt die Redaktion.

Den Grasertrag

von seinem Garten an der neuen Göp-
pinger Steige verkauft
C. M. Meyer am Markt.

Gewerbe-Verein Schorndorf

Heute Abend 8 Uhr
Versammlung im Waldhorn
zum Zweck einer Besprechung wegen Ver-
theiligung des Vereins an dem Extrazug
zur Landesausstellung am 29. d. M.
Der Vorstand.

Gartenwirtschaft auf der Wilhelmshöhe.

Nächsten **Sonntag** bei günstiger
Witterung ist dieselbe offen, wozu freund-
lichst einladet.

Ficker, Restauration.

Fleisch-Abschlag.

Schönes fettes **Rindfleisch** per A
48 S, sowie schönes **Kalbfleisch** per A
50 S empfiehlt

Mezger Schnabel und
Schlinger.

Zu gefälliger Abnahme empfiehlt der
Unterzeichnete:

Kleider-, Weitzzeug- und Glasfästen,
Pfeiler- u. Küchekästchen, Kommode, Wasch-
tische mit und ohne Marmorauflatz, Nacht-
tischen mit und ohne Marmorplatten,
Anschlag-, Pfeiler- und gewöhnliche Tische,
Arbeitsstischen, Sessel, Bettladen, lackirte
und polirte, Kinderbettladen, Kindertische
und Bänke, Garderobehalter, Schemel,
Spuckkästchen, Koffer, Waschtänder und
Rudelbretter.

G. Schod, Schreiner.

Schorndorf.

Eine Partie neue Brautbetten gute
Waare, verkaufe ich zu Ausverkaufspreisen.
Im Vorkauf ist sonst an Kleider, Schuh-
waaren, Betten und Schreinwerk alles
mögliche vorhanden, farbige Hemden zu
1 M. 70 S.

Jedermann kann sich überzeugen, ohne
etwas zu kaufen.

C. F. Ebig.

Ich habe meinen
Wohnsitz von **Stutt-**
gart nach Gmünd ver-
legt und wohne bei
Herrn Graveur
Schreitmüller
am Zeiselberg.

Rechtsanwalt Auer.

Trunksucht, sogar im
höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne
Vorkwissen, unter Garantie der Erfinder
d. M. u. Spezialist f. Trunksucht-Leidende
Th. Konekly, Berlin, Bernauerstr. 84.
Atteste, deren Richtigkeit von königlichen
Amtsgerichten und Schulzen-Ämtern be-
stätigt, gratis. Nachahmer beachte man
nicht, da solche nur Schwindel treiben. 6⁷

Heugras verkauft
Laupe Wtm.

Schorndorf.
Wiederholter

Heugras-Verkauf.

Dienstag den 21. Juni
3 1/2 Mrg. im Hof Nachm. 1/5 Uhr, 3 1/2
Mrg. in der Grafenhalbe Nachm. 1/6 Uhr
in Theilen oder im Ganzen.

G. Frösner.
1/2 Mrg. Heugras beim Haus hat
zu verkaufen.
Der Obige.

Schorndorf.

Heugras-Verkauf

in 5 Theilen nächsten
Dienstag den 21. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr

im Hof.
Krämer, Kunstmüller.

Den Heugras-Ertrag

von 1/2, 1/3, 1 Morgen und 1/4 Morgen
verkauft
B. Reuz sen.

Schorndorf.

Das Heugras

von dem 1/4 Morgen großen Schaible'
schen Baumgut in der Rehhalde verkauft
Montag den 20. Juni Abends 5
Uhr auf dem Platz. Im Auftrag
Fr. Schaal.

Das Heugras

von 1 Morgen Wiese und 5 Viertel
Baumgut an der Haubersbronner Straße
verkauft
Christian Bauerle.

Das Heugras

von 1 Mrg., 2 1/2 Brt. und 1 Brt. verkauft
Buchbinder **Schmid, Jr.**

Das Heugras

auf Verlangen auch den **Dehndertrag**
von 1 Morgen Wiesen auf der Au, ver-
kauft im Auftrag.
Johannes Binder.

Das Heugras

von 13 Brtl. Wiesen hat zu verkaufen.
R. Walch, Mezger.

Das Heugras von 22 Ar Baum-
gut im Eichenbach verkauft.
Ch. Baun, Maurer.

Den Heugras-Ertrag

von 1/2 Morgen verkauft
die **Knopfabrit.**

Von 2 Morgen Wiesen verkauft
das Heugras.

Auf Jakobi oder Martini hat ein Lo-
gis zu vermieten
Christian Guf.

Den Grasertrag

von ca. 1/2 Viertel verkauft
Gaubers Wittwe.

Schorndorf.

Heugras-Verkauf.

Montag den 20. d. Mts. Nach-
mittags 4 Uhr 2 Morgen in der Silber-
halbe, um 5 Uhr 3 1/2 M. bei der untern
Brücke.

Alldinger.

Das Heugras

von 1 Morgen Wiese verkauft
Gudner.

Das Heugras

von 2 Wiesen auf der Au hat zu verkaufen
Krieg, Bäcker.

Das Heugras von 1 Stücke und
Baumgut verkauft
Friederike Schanbacher.

Hein. Klein's Wtm. hat einen Mor-
Heugras zu verkaufen.

Das Heugras von 1/2 Baumgut
verkauft
Weihenwarter **Hein.**

Ein **Logis** hat noch zu vermieten
auf Jakobi
David Mayer.

Das Heugras vom Garten, Reh-
halbe und Stücke verkauft
Adam Hurlbauss.

Ein **Grasstücke** ober dem Wöhr
hat zu verpachten.
Gottlieb Bädle.

Von 1/2 Morgen Wiese verkauft das
Heugras
L. Bäder.

Das Heugras von 7 Viertel Wie-
sen verkauft
Mike Gabler.

Heugras-Verpachtung.

3 1/2 Morgen in schönem Ertrag. Zu
erfragen bei der Redaktion.

Das Heugras von 1/2 Mrg. Baum-
gut verkauft. Wer? sagt
die Redaktion.

Geradstetten.

Haus-Verkauf.

Ich setze nach Wahl des
Käufers eines meiner 2 Wohn-
häuser mit Scheuer, Stal-
lungen und gewölbten Kellern,
welche sich in gutem baulichen
Zustande befinden und vermöge ihrer Lage
und Räumlichkeiten sich sowohl für einen
Handwerksmann, wie auch für Weingärt-
ner sehr gut eignen, dem Verkaufe aus
und lade hiezu Liebhaber mit dem Bemerken
freundlich ein, daß jeden Tag ein Kauf
mit mir abgeschlossen werden kann.
Adolf Mittelberger.

Lichtenbachhof.

Einen **Wohnsitz** sammt Zugehör
hat um billigen Preis zu verkaufen.
David Fink.

Back- u. Tag

Distel.

Schorndorf. Ein eiserner **Kunstherd** mit Bratofen und ein **Wäschherdchen** hat zu verkaufen **G. J. Veil** b. d. Kirche.

Blumenkästchen zu **Todtenbouquets** u. **Braultränzen** werden billigt angefertigt, auch werden stets **Bilder** eingerahmt bei **Fr. Leuz**, Vorstadt.

Bergmann's Sommerprossen-Seife zur **vollständigen** Entfernung der Sommerprossen, empfiehlt à Stück 60 S **Carl Fischer**.

Einem soliden, kräftigen **Sausknecht**, nicht unter 20 Jahren, sucht **Krämer**, Kunstmüller.

Ein **tüchtiger Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **Schreiner Schoa**.

Verloren. Auf dem Wege von Hebsack nach Gerabfetten ging eine **Cylinderuhr** verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen ein gutes Trinkgeld bei der Redaktion d. Bl. abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Der Finder eines verloren gegangenen **Schlüssels** wird gebeten, ihn der Redaktion zu übergeben.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 17. Juni. Wie man hört wurde das Kind, von welchem im letzten Blatt erwähnt wurde, im Ginderlessee als Leiche aufgefunden.

Stuttgart, 15. Juni. Gestern Abend 10 1/4 Uhr erschoss der 33jährige Friseur **Jacob Pfirman** in Folge eines Streites seine 30jährige Ehefrau **Margarethe geb. Ott** von Dettingen in seiner Wohnung, Olgastraße 45, mit einem Doppelrevolver. Die Kugel ging in das Herz, so daß der Tod alsbald erfolgte. Die Mörder, welcher von seiner Frau einen Knaben von 3 1/2 Jahren hat, stellte sich nach der That selbst der Polizei.

In **Grünungen**, Wl. Graßlshelm, hat das Landjäger-Freikorps in einem 13jährigen Schulknaben Namens **Geuzer** einen frechen Dieb und Einbrecher ermittelt und denselben dem Gerichte zugeliessert. Im Laufe des Frühjahrs bis Pfingsten wurden dort mehrere Diebstähle und Einbrüche begangen, bis endlich der Thäter in diesem Burschen erwischt wurde.

Hall, 14. Juni. In dem nahe gelegenen Gelbingen hat sich gestern ein tragischer Fall ereignet. Die Frau eines dortigen Bauern bekam plötzlich eine Ohnmacht und stürzte sich hiebei so unglücklich in ein Brodmesser, das sie gerade in Händen hielt, daß letzteres tief in den Körper eindrang und innere Organe schwer verletzte, in Folge dessen heute der Tod eintrat. (N. L.)

Gms, 13. Juni. Der Kaiser hat heute seine Kur begonnen. Die dichtgedrängte freudig erregte Menge der Kurgäste erwartete ihn, als er aus seiner Wohnung in der ersten Etage des Kurhauses kommend am Kesselbrunnen sein Glas in Empfang nahm, um es am Krähnenbrunnen füllen zu lassen und dann mit dem Könige von Schweden in der Wandelbahn seinen Spaziergang anzutreten. Sein Aussehen ist vortreflich, fast jugendlich frisch, sein Gang fest und sicher, die Bewegungen sind elastisch, so daß man die frohe Hoffnung hegen darf, daß der hiesige Aufenthalt ihn auch von dem letzten Rest seines Unwohlseins befreien wird. — Graf **Loris Melikow** ist gestern Abend von Wiesbaden hier angekommen.

Wien, 14. Juni. Aus Sofia vorliegende zuverlässige

Der Unterzeichnete hat sich in **Ellwangen** als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

Bogel, Justitiar der Fürstl. Ständesherrschaft **Waldburg-Wolfegg**.

Für **Bahnleidende.**

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. Preis per Zahn 4 M. bei ganzen Gebissen per Zahn 3 M. Behandlung sämtlicher Mund- und Zahnkrankheiten.

Karl Winterer, Cannstatt, Werderstraße 5 p. nächst dem Bahnhof.

Schorndorf. Nächsten **Donnerstag den 23. Juni** ist frischgebrannter **Kalk & Ziegelwaare** in hiesiger Ziegelei zu haben.

Ein freundliches **Logis** hat bis **Jahobi** zu vermieten.

Fr. Leuz, Dreher, Vorstadt.

Schnaitz. Einem bereits noch neuen **Hobelbank** hat billig zu verkaufen.

G. Schiller, Schreiner.

Oberberken. 150 Stück **Stroh** hat zu verkaufen **Jacob Herb**.

Nachrichten neuesten Datums besagen, daß die Agitation gegen den Fürsten täglich größere Dimensionen annehme. Wenn der Fürst nicht auf 3 Jahre hinauslaufendes Kompromiß acceptirt, darf die Sache schon heute als gegen ihn entschieden angesehen werden.

Es sind in den Tagesblättern unter der Rubrik „Eingesendet“ und dergl. mehrfache Wünsche und Vorschläge betreffend die Abänderung der Anordnungen über den Eintritt und Aufenthalt in den Ausstellungsräumen geäußert. Evidenter Weise ist es nicht möglich, auf alle diese Wünsche einzugehen oder sie zu erfüllen, einem hiesigen Blatte möchten wir zurückkommen, welche in nicht bloß an zwei Wochentagen 50 Pf. als Eintrittspreis erhoben wurden, wie dies in den veröffentlichten Eintrittsbedingungen bestimmt worden ist, sondern auch an weiteren Wochen- und Festtagen, ohne daß eine Ankündigung erfolgte.

Laut der bekannt gegebenen Plakordnung hat sich der Exekutiv-Ausschuß der W. L. G. M. in Bezug auf die Eintrittsbedingungen Änderungen jederzeit vorbehalten. Solche Änderungen treten insbesondere ein, wenn außerordentliche Verhältnisse eintreten — wünschenswerth erscheinen lassen. Es war dies bei dem großen Andrang über die Pfingstfeiertage der Fall und ebenso wird künftig die Ausstellungsleitung an Abenden, wo in Folge von fremden Gesellschaftsfahrten, Vergnügungszügen, Vereinen u. dergl. ein starker Andrang eintritt, zu dem erhöhten Eintrittspreis für den Besuch der Abendkonzerte im Interesse der Besucher selbst zu greifen haben.

Da diese Fälle der Natur der Sache nach nicht vorausgesehen werden können, so ist ein vorheriges Annonciren der Erhöhungen der Eintrittspreise unmöglich. Es dürfte wohl auch genügen, wenn der Besucher der Ausstellung durch ein vor den Eingängen angebrachtes Plakat über die Höhe des Eintrittspreises künftig wie seither, in Kenntniß gesetzt wird.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Nach Hilfe Suchend. durchleget mancher Kranke die Rettungen, die er fruchtlos sucht, welche der vielen Heilmittel, die er anzuwenden kann, nicht weiß, welche die besten sind? Diese oder jene Angabe im- portirt durch ihre Größe; er wählt und wählt in den meisten Fällen das Unrichtige! Wer jedoch fassen das Vermeiden und sehr leicht unnütz ausgeben will, dem raten wir, sich von **Mayer's Verlags-Anstalt** in Stuttgart die Broschüre „**Gratis-Ausgabe**“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die verschiedenen Heilmittel ausführlich und nachgemessen beschrieben, so daß jeder Kranke in aller Ruhe wählen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Befehler keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

12 Stück schöne **Enten** hat zu verkaufen. Wer jagt die Redaktion.

Zwei Wagen **Dung** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Zahlungsbefehle für **Gemeindegereichte** sind zu haben in der

C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste am 1. Sonnt. n. Trin. (19. Juni) 1881. Vorm. 9 Uhr Predigt

Nachm. 1 Uhr Herr **Helfer Hoffmann**, Christenlehre (Töchter)

Nachm. 3 Uhr Predigt über das Wert der inneren Mission Herr **Pfarrer Faulhaber** von Stuttgart (Opfer für Zwecke der inneren Mission.)

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Inventionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 72.

Dienstag den 21. Juni

1881.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nächsten **Mittwoch** Vormittags 9 Uhr findet hier eine Sitzung des **Amts-Verwaltungs-Ausschusses** statt. Den 20. Juni 1881. **R. Oberamt. Baum.**

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Milchhändlers **Christian Michael Glaser** von Gerabfetten ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden. Schorndorf, den 17. Juni 1881.

Gerichtsschreiberei **R. Amtsgerichts. Geiger.**

Revier Schorndorf. Stockholz-Verkauf.

Aus Brand, Saalen, Aitenbächle, Schirben und Kalltenbronnen 77 Rm. Stockholz im Boden, Samstag den 25. Juni Vormittags 9 Uhr im Stern in **Blüderhausen**.

Baiereck

Gerichtsbezirks Schorndorf.

Ziegenchafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des entwichenen **Johannes Wied** Bauers u. Holzhandlers von **Baiereck** werden zu Folge Beschlusses der Gläubiger-Versammlung vom heutigen am

Freitag, den 24. ds. Mts.,

Vormittags 10 Uhr im Rathhause zu **Baiereck** durch den Konkurs-Verwalter aus freier Hand im Wege des öffentlichen Aufstreichs und gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht: Gebäude:

- Nr. 12. 65 qm Wohnhaus und Scheuer, 3 qm Backofen, 68 qm Hofraum.
- 1 a 36 qm.
- Nr. 13. 28 qm Wohnhaus, 42 qm Hofraum.
- 70 qm.

Ein einstockiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach oben im Dorf.

Brand-Verversicherungs-Anschlag 700 M. Steueranschlag 1200 M. Gemeinderathl. Anschlag 1450 M.

Güter: Nr. 137/1. 11 a 61 qm Acker im Gaisacker.

Anschlag 250 M.

Parz. 303. 15 a 27 qm Acker in der hohen Halben. Anschlag 400 M.

Parz. 314/1. 17 a 10 qm Wiesen in der hohen Halben. Anschlag 350 M.

Parz. 46/3. 15 a 84 qm Wiesen im Herdfeld. Anschlag 500 M.

Parz. 44/2. 19 a 62 qm Wiesen im Herdfeld. Anschlag 350 M.

Parz. 376. 26 a 51 qm Wiesen in Scheurenwiesen. Anschlag 450 M.

Parz. 243. 70 qm Kahlplatten im Lohbach. Anschlag 60 M.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen. Schorndorf den 15. Juni 1881.

Konkurs-Verwalter

Gerichtsnotar **Gaupp**.

Baiereck

Gerichtsbezirks Schorndorf.

Ziegenchafts-Verkauf.

Das **R. Amtsgericht Schorndorf**, welches vom **R. Oberlandesgericht** auch bezüglich der im Gerichtsbezirk **Göppingen** gelegenen Grundstücke zum Vollstreckungsgericht bestellt wurde, hat am 18. Mai d. J. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des

Wilhelm Kaspar, Bauers von **Nassachmühle**, angeordnet und kommt zu Folge Beschlusses des Gemeinderaths **Baiereck** als Vollstreckungsbehörde vom **3. d. Mts.** am

Montag den 11. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu **Baiereck** zum öffentlichen Aufstreich: Gebäude:

Haus Nr. 4.

— a 85 qm Wohnhaus,

— a 49 qm Scheuer, 2 „ 40 „ Hofraum,

3 a 74 qm Ein 2stöckiges Wohnhaus und Scheuer mit Stallung und gewölbtem Keller unter einem Dach, neben alt Balthas Weinmann und der Straße.

Steueranschlag 2700 M. B. B. N. 1720 M.

Parz. Nr. 2/1.

2 a 17 qm Garten, jetzt zum größern Theil Holzplatz beim Haus an der Straße, Gesamtanschlag 2200 M.

Parz. Nr. 5/1.

26 a 52 qm Wiese, 18 „ 32 „ Acker, 26 „ 1 „ do.

70 a 85 qm in der hintern Halbe, neben Balthas und Gottfried Weinmann.

Anschlag 1200 M.

Die Mutter des Schuldners **Ignaz Kaspar**, Bauers Wittwe in **Nassachmühle**, hat 1/2 tel des **Obstertrags** anzusprechen.

Parz. Nr. 3/5.

22 a 75 qm Baumwiese in der vordern Halbe, neben dem Mühlbach und Gottfried Weinmann.

Anschlag 870 M.

Markung Nassach.

Parz. Nr. 115/2.

17 a 56 qm Holzwiese in Holzwiesen, gen. Platz, neben **Friedrich Scheible** u. **Anna Wörner**.

Pfandanschlag 1880 350 M.

Markung Uhingen.

Parz. Nr. 1532.

15 a 46 qm Wiese im unteren **Nassach**, zwischen **Gottfried Weinmann** von **Nassachmühle** und sich selbst.

Pfandanschlag v. 26. Juni 1880 300 M.

Markung Diegelsberg.

Parz. Nr. 248/2.

17 a 24 qm Wiese in **Bronnenwiesen**, neben **Balthas Weinmann** und dem **Nassach**.